

4. August 2011

### Graz am Abstellgleis

**Immer konkreter werden Andeutungen, dass das Zugangebot zwischen Graz und Salzburg bereits ab Dezember auf ein Minimum reduziert werden soll. Zusammen mit den bereits fixen Streichungen der Züge nach Maribor bedeutet das, dass Graz ein Fünftel aller Fernverkehrszüge verliert!**

Noch am 26.1.2011 stellten die ÖBB klar, dass das volle Angebot zwischen Graz und Salzburg erhalten bleibt. Der Vorstand der ÖBB-Personenverkehr AG „wurde damit beauftragt, ein klares Konzept zur Steigerung der Reisequalität und der Attraktivität der innerösterreichischen Bahnverbindung durch das Ennstal zu entwickeln.“ Heute scheint davon nichts mehr übrig geblieben zu sein. **Mit Dezember wird Graz vom Westen Österreichs abgeschnitten.**

Die Folgen sind weit schlimmer als der Verlust der Direktverbindung nach Salzburg; Folgende Orte sind von Graz aus nach einer Streichung der Züge selbst mit Umsteigen **nur noch dreimal am Tag** (statt alle zwei Stunden wie derzeit) erreichbar:

- Salzburg
- Linz
- Innsbruck
- Bregenz
- München
- Liezen
- Schladming
- Bad Aussee
- Zell am See
- Kitzbühel

#### Alternative Interregio

FAHRGAST Graz/Steiermark und probahn Österreich haben bereits im Dezember eine Alternative zur langfristigen Sicherung des „inneralpinen Fernverkehrs“ präsentiert: Leichte, moderne Interregio-Triebwagen verkehren zwischen Graz und Selzthal, werden dort in einen Teil nach Salzburg und einen nach Linz aufgeteilt und übernehmen Aufgaben von RegionalExpress und Intercity. Die Kosten lägen erheblich unter jenen des Intercity-Verkehrs und könnten von Bund und Ländern gleichermaßen getragen werden.

## Verbinden statt Trennen

Schon jetzt bestehen sowohl auf der Pyhrn-, der Ennstal- als auch auf der Schoberpassstrecke rasche REX-Verbindungen (Eilzüge). FAHRGAST plädiert dafür, diese Züge zusammen mit den Intercity-Zügen Graz–Salzburg zum „Interregio“ zu verknüpfen. Damit wären Graz, Salzburg und Linz alle zwei Stunden direkt und ohne Umsteigen miteinander verbunden. Lässt man diese Züge jede Stunde abwechselnd mit den Salzburger Zügen verkehren, ergibt sich ein **Stundentakt von Graz nach Leoben mit weniger als einer Dreiviertelstunde Fahrzeit**, der die Attraktivität dieser Bahnverbindung stark heben könnte.

Das Konzept wurde bereits den ÖBB vorgestellt und dort wohlwollend aufgenommen. Solange aber weder vom Ministerium noch von den Verkehrslandesräten eine Initiative zur Sicherung der Zugverbindungen kommt, fährt Graz ungebremst aufs Abstellgleis!

Fahrgast Graz/Steiermark und probahn Österreich haben weiters eine Facebook-Gruppe mit dem Namen „Graz am Abstellgleis – stoppt die Zugstreichungen!“ gegründet. Gemeinsam mit öffentlichen Aktionen, der regionalen und nationalen Presse sowie der Unterstützung der Regionen soll versucht werden, genügend Druck auf Verkehrsministerium und ÖBB aufzubauen, um den inneralpinen Fernverkehr langfristig zu sichern.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung und ersuchen um Veröffentlichung in Ihrem Medium.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Klaus Ladner

Kontakt:  
FAHRGAST Graz/Steiermark, Postfach 30, 8016 Graz  
Telefon: 0650 245 3420, Fax: 0316 873 5115  
E-Mail: [office@fahrgast-steiermark.at](mailto:office@fahrgast-steiermark.at)  
[www.fahrgast-steiermark.at](http://www.fahrgast-steiermark.at)